

Grundkompetenzen – (k)eine Selbstverständlichkeit

Seminar zur Einführung und Sensibilisierung zum Thema Grundkompetenzen

Diverse Dienste Liechtenstein, Online, 5. September 2022

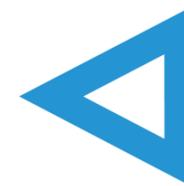


Schweizer Dachverband Lesen und Schreiben
Fédération suisse Lire et Ecrire
Federazione svizzera Leggere e Scrivere

Schweizer Dachverband Lesen und Schreiben



Fachverband für Grundkompetenzen: Lesen, Schreiben, Alltagsmathematik und IKT



Auftrag

Förderung der Grundkompetenzen. *Sensibilisiert* und *informiert* Betroffene, Fachpersonen, Firmen und Öffentlichkeit. Zuständig für Vernetzung, Qualität und Weiterentwicklung von Massnahmen im Bereich Grundkompetenzen.



Mission

Jede Person in der Schweiz soll Grundkompetenzen erlernen können, damit sie in der Lage ist, am wirtschaftlichen, sozialen, kulturellen und politischen Leben teilzunehmen.



Sensibilisierungs-Fachperson

Georg Held



Schweizer Dachverband Lesen und Schreiben
Fédération suisse Lire et Ecrire
Federazione svizzera Leggere e Scrivere



Gesetzlicher Rahmen (Weiterbildungsgesetz)

- 5. Abschnitt: Erwerb und Erhalt von Grundkompetenzen Erwachsener

- Art. 13 Grundkompetenzen Erwachsener

¹ Grundkompetenzen Erwachsener sind Voraussetzungen für das lebenslange Lernen und umfassen grundlegende Kenntnisse und Fähigkeiten in den folgenden Bereichen:

- a. Lesen, Schreiben und mündliche Ausdrucksfähigkeit in einer Landessprache;
- b. Grundkenntnisse der Mathematik;
- c. Anwendung von Informations- und Kommunikationstechnologien.

² Die Anbieterinnen und Anbieter von Kursen zum Erwerb und zum Erhalt von Grundkompetenzen Erwachsener sorgen für eine praxisnahe Ausgestaltung des Angebots, indem sie im Alltag relevante gesellschaftliche, wirtschaftliche und rechtliche Themen in die Vermittlung von Grundkompetenzen Erwachsener einbeziehen.

- Art. 14 Ziel

¹ Der Bund setzt sich gemeinsam mit den Kantonen dafür ein, Erwachsenen den Erwerb und den Erhalt von Grundkompetenzen zu ermöglichen.

www.fedlex.admin.ch/eli/cc/2016/132/de



Inhalte

	Informationen und praktische Übungen
Erkennen von...	<ul style="list-style-type: none">... Personen, die möglicherweise Schwierigkeiten mit Grundkompetenzen haben... komplexen Zusammenhängen für Personen, die nicht ausreichend lesen, verstehen oder rechnen können oder die nicht ausreichend digital fit sind... Bedeutung für ihren privaten und beruflichen Alltag
Wissen über...	<ul style="list-style-type: none">... Zahlen und Fakten über die betroffenen Personengruppen... Schwierigkeiten, die Betroffene haben können... Ursachen und Folgen für die Einzelnen und die Gesellschaft... Strategien, wie Personen ihre Schwäche vermeiden
Lösungen für...	<ul style="list-style-type: none">... mehr Verständnis gegenüber der Zielgruppe... Methoden, Personen anzusprechen und zu beraten... praxisorientierte Massnahmen, die Personen zu unterstützen... Ideen, welche Massnahmen wirksam sein könnten



Erkennen



Schweizer Dachverband Lesen und Schreiben
Fédération suisse Lire et Ecrire
Federazione svizzera Leggere e Scrivere

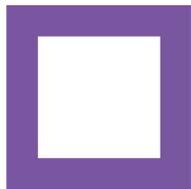


Übung 1

Sie haben 3 Sekunden Zeit.

Entscheiden Sie sich für A oder B.

Schreiben Sie die Antwort in den Chat.



Wer kennt sich besser mit dem Computer aus?

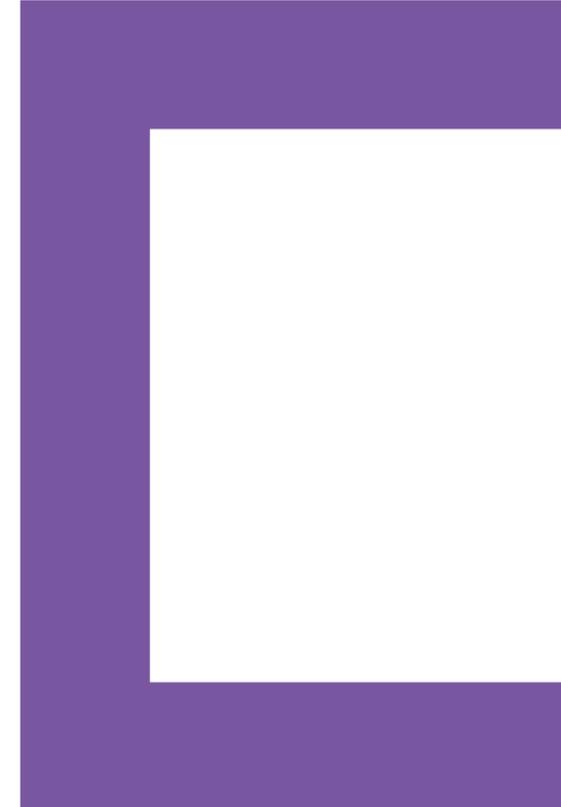
A



B



Schweizer Dachverband Lesen und Schreiben
Fédération suisse Lire et Ecrire
Federazione svizzera Leggere e Scrivere



Wer kennt sich besser mit dem Computer aus?



68 Jahre - pensioniert
Hat als Marketingleiterin
gearbeitet.

- Hat das neueste I-Phone
- Informiert sich über Internet
- Bezahlt über TWINT oder per E-Banking



18 Jahre - Schüler
Hat Konzentrationsprobleme

- Kann gamen, chatten, Videos erstellen, Unterricht folgen
- Hat Mühe, Informationen im Internet zu finden und zu verstehen
- Kann keine Bewerbungen, Texte schreiben



Wer kann besser schreiben?

A



B



Schweizer Dachverband Lesen und Schreiben
Fédération suisse Lire et Ecrire
Federazione svizzera Leggere e Scrivere

Wer kann besser schreiben?



Lernender mit syrischem Migrationshintergrund macht eine Ausbildung zum Tiefbaufacharbeiter

- Hat über das Goethe Institut Deutsch gelernt
- Schreibt Kurzgeschichten
- Hilft seiner Familie bei allen Schreibaufgaben



Hausfrau, Mutter und Oma Arbeitet nebenbei in einer Bäckerei

- Hat seit der Schule Mühe mit dem Schreiben.
- Hat Ausbildung abgebrochen
- Traut sich nicht, etwas zu schreiben, wenn andere es lesen können
- Schreibt Chats in Dialekt



Wer kann besser rechnen?

A



B



Schweizer Dachverband Lesen und Schreiben
Fédération suisse Lire et Ecrire
Federazione svizzera Leggere e Scrivere

Wer kann besser rechnen?



Seit 30 Jahren in der Spedition und seit 3 Jahren LKW-Fahrer

- Kann sehr gut planen, rechnen und disponieren
- Ist privat als Kassier in einem Verein tätig und handelt mit Aktien



Restaurantfachfrau EFZ
Lehre nur mit Nachhilfe geschafft

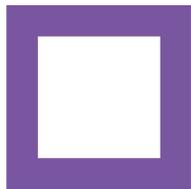
- Hat Mühe mit Rechnen und Zusammenhänge erkennen.
- Sie sucht sich Jobs, wo Bestellungen und Reservierungen über Computerprogramme laufen



Übung 2

1. Die Aufgabe erscheint 1 Minute
2. Die Aufgabe wird schriftlich erklärt. Lesen Sie sie gut durch.
3. **Wenn Sie die Lösung wissen, schreiben Sie sie in den Chat.**

Wer zuerst die korrekte Antwort genannt hat, hat gewonnen.



Aufgabe

Sie wollen Ihrer Nichte in St. Gallen das wertvolle Porzellan der verstorbenen Oma schicken. Das Paket ist 0.67 x 0.4 x 0.4 m und wiegt ca. 22 kg. Ihre Nichte fragt, ob es sich lohnt, das Paket zu schicken, sonst holt sie es persönlich mit der SBB ab. Das Billett kostet Fr. 24.00.

Was ist günstiger? Abholen oder schicken?

Bis 100 x 60 x 60 cm

Pakete und Sperrgut bis 30 kg

Bis 2 kg	Bis 10 kg	Bis 30 kg	Sperrgut bis 30 kg
7.00	9.70	20.50	29.00

Signature Zustellung mit Empfangsbestätigung und höhere Haftpflicht im Schaden- oder Verlustfall	Aufpreis +2.00
Assurance Zustellung mit Empfangsbestätigung und höhere Haftpflicht im Schaden- oder Verlustfall für wertvolle Waren	Aufpreis +7.00
Fragile Versand empfindlicher/zerbrechlicher Waren	Aufpreis +7.50
Manuelle Verarbeitung Manuelle Sortierung von bestimmten Verpackungstypen	Aufpreis +4.00
Gefahrgut «LQ» Gefahrgutversand in begrenzten Mengen	Aufpreis +1.10



Wissen



Schweizer Dachverband Lesen und Schreiben
Fédération suisse Lire et Ecrire
Federazione svizzera Leggere e Scrivere



Definition Literalität / Phänomen Illettrismus

Literalität ist die Fähigkeit, schriftliches Textmaterial zu verstehen, zu nutzen und darüber zu reflektieren, um eigene Ziele zu erreichen, das eigene Wissen und Potenzial weiterzuentwickeln und am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben.

Illettrismus beschreibt das Phänomen, dass in Gesellschaften mit langjähriger Schulpflicht viele Menschen nicht über jene Lese- und Schreibkompetenzen verfügen, die allgemein erwartet und gefordert werden. Die Teilnahme am gesellschaftlichen, kulturellen, politischen und wirtschaftlichen Leben wird dadurch eingeschränkt.



Definition IKT

Digitale Grundkompetenzen beschreiben die Fähigkeit, Anwendungen und Programme auf verschiedensten Geräten (Computer, Touchpad, Smartphone, Ticketautomaten etc.) zu nutzen und damit Inhalte abzufragen, kritisch zu hinterfragen, zu verändern und/oder zu erstellen.



Definition Alltagsmathematik

Notwendige Kenntnisse und Fähigkeiten, um mit den **mathematischen Belangen** aller Situationen des täglichen Lebens zweckmässig umgehen zu können.

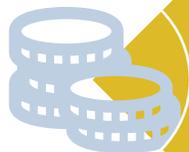
Bspw. Geldverwaltung (Einkäufe, Budget usw.), Berechnung eines Rabatts, funktionale Nutzung von Masseinheiten (Kochen nach einem Rezept, Verdünnung eines Reinigungsmittels usw.), räumliches Bezugssystem (Entschlüsselung einer Gebrauchsanweisung, Verwendung von Plänen und Karten, Zeitpläne verstehen etc.)



Fakten zu den Grundkompetenzen



Ca. 16% der 16-65-Jährigen (800'000 Personen) haben nicht genügend Lese- und Schreibkompetenzen, um ihren Alltag selbstständig zu bewältigen.



Ca. 9% der Bevölkerung haben Mühe, alltägliche Rechenaufgaben zu lösen.



Erhebungen zu digitalen Grundkompetenzen gehen davon aus, dass rund ein Viertel der Schweizer Bevölkerung nur über geringe oder gar keine digitalen Grundkenntnisse verfügt.



Aussagen von Betroffenen (Auswirkungen)



Ich bin bei der gleichen Bank wie meine Tochter. Die scheint gut zu sein.



Ich fühle mich ständig über den Tisch gezogen, wenn es um Geld und offizielle Angelegenheiten geht. Ich kann niemanden vertrauen.



Bei der Jobsuche gehe ich lieber persönlich vorbei oder telefoniere, weil ich das mit der elektronischen Bewerbung nicht verstehe.



Ich habe mehrere Handyverträge, weil ich nicht weiss, wie ich kündigen soll.



Aussagen von Betroffenen (Auswirkungen)

Ich bin immer abhängig von anderen Menschen und weiss nicht, an wen ich mich wenden soll.



Ich habe Angst, meinen Job zu verlieren, da meine Kollegin mir immer mit dem PC hilft.



Ich fühle mich schlecht, weil ich mein Leben nicht mehr selbst regeln kann.



Ich konnte den Beruf nicht machen, den ich wollte. Als Krankenschwester muss ich so viel schreiben.



Das kann doch nicht sein ...



Schweizer Dachverband Lesen und Schreiben
Fédération suisse Lire et Ecrire
Federazione svizzera Leggere e Scrivere

Veränderte Welt – gestiegene Anforderungen





Zusammenspiel



www.sbb.ch/de



Schweizer Dachverband Lesen und Schreiben
Fédération suisse Lire et Ecrire
Federazione svizzera Leggere e Scrivere

Hindernisse im Lernprozess (Ursachen)



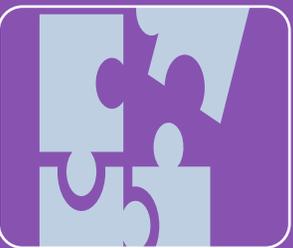
Gesundheit

- Nicht erkannte Seh- oder Hörschwäche
- Absenzen durch lange Krankheit
- Legasthenie



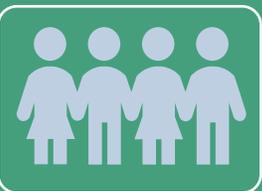
Persönlichkeit

- Konzentrationsschwierigkeiten
- Entwicklungsdefizite



Biographie

- Kritische Lebensereignisse
- Interessen oder Talente standen/stehen im Vordergrund
- Kompetenzen gehen „verloren“, wenn sie nicht angewendet werden

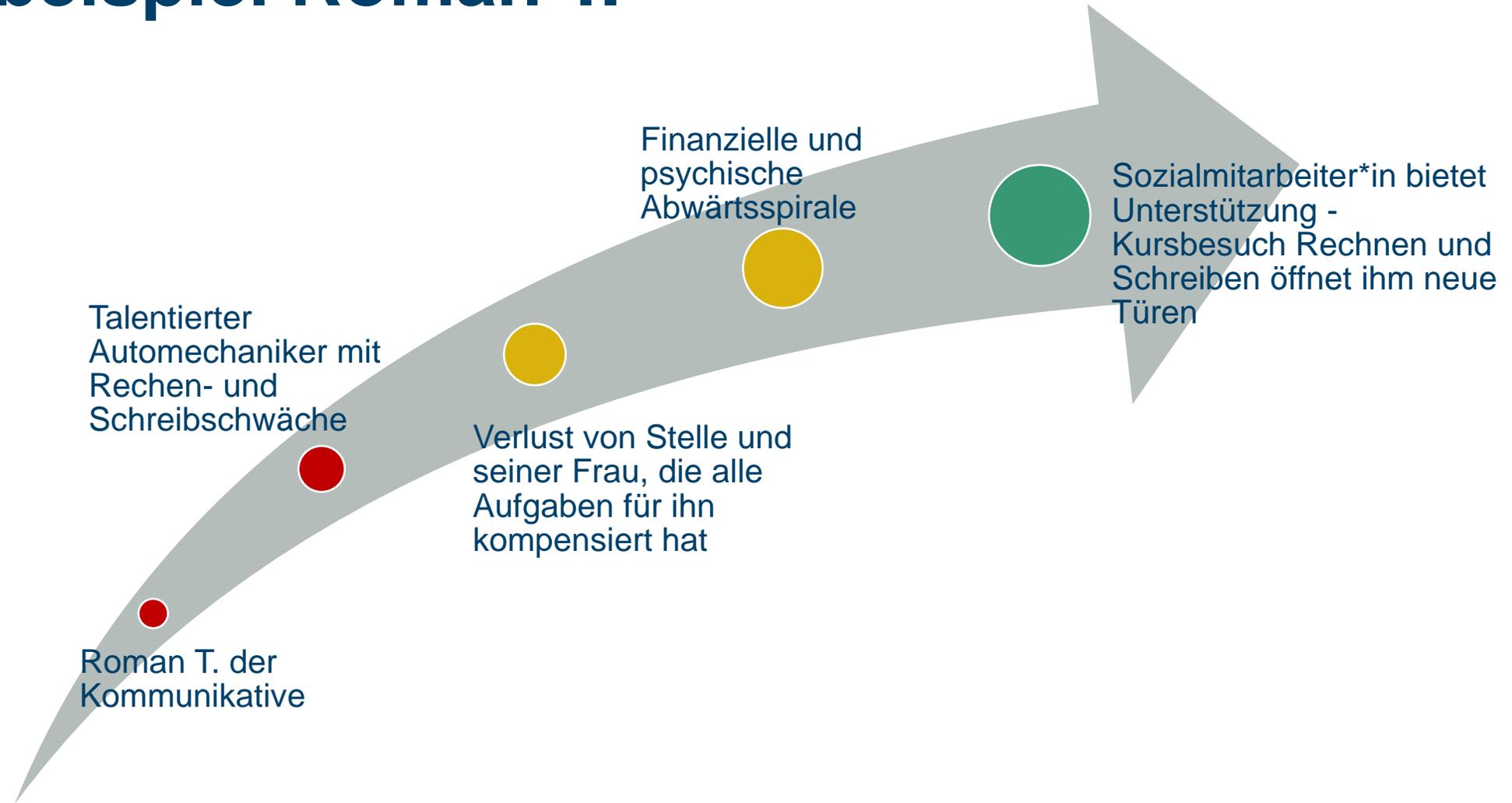


Soziales Umfeld

- Bildungsferne Familie
- Ungünstige Situation in der Schule
- Wechsel von Ort oder sozialem Umfeld



Fallbeispiel Roman T.



Fallbeispiel Ueli M.



Die Folgen für Betroffene



Stresssymptome/-erkrankungen wie hoher Blutdruck, Magenbeschwerden, Burnout



Erschwerter Zugang zu Weiterbildungen, Ablehnung von Beförderungen, schlechte Lohnbedingungen, Stellenverlust



Abhängigkeit, erschwerte Teilnahme am sozialen und kulturellen Leben, Schwierigkeiten bei der schulischen Begleitung der Kinder



Austausch in Gruppen

- Woran können Sie erkennen, ob jemand Schwierigkeiten in den Grundkompetenzen hat?
- In welchen Situationen haben Sie in Ihrer Funktion und im Kontakt mit Kunden*innen die Möglichkeit, das zu beobachten?

Zeit

10 Minuten



Schweizer Dachverband Lesen und Schreiben
Fédération suisse Lire et Ecrire
Federazione svizzera Leggere e Scrivere



Strategien, mit einer Schwäche umzugehen



Vermeiden



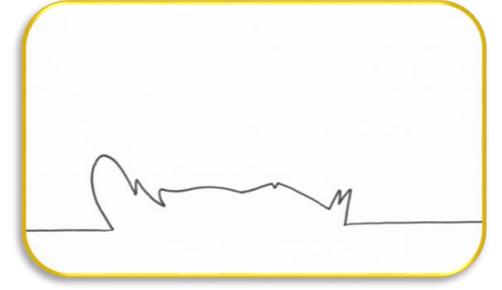
Abwarten, sich tot stellen



In Angriff nehmen



Erkennen an Strategien...



- Tätigkeit **vermeiden** oder **delegieren**
- Formulare **nicht** in Gegenwart anderer **lesen** oder ausfüllen oder **gar nicht ausfüllen**
- Ablenkungen «organisieren»
- **Nicht reagieren** / nicht antworten
- Vermehrtes Nachfragen oder **telefonieren** trotz schriftlicher Informationen
- **Schuld** anderen **zuweisen** (z. B. «Man hat mich falsch informiert»)
- **Aufgaben ablehnen** oder sich verweigern
- **Auf Rechte verzichten**

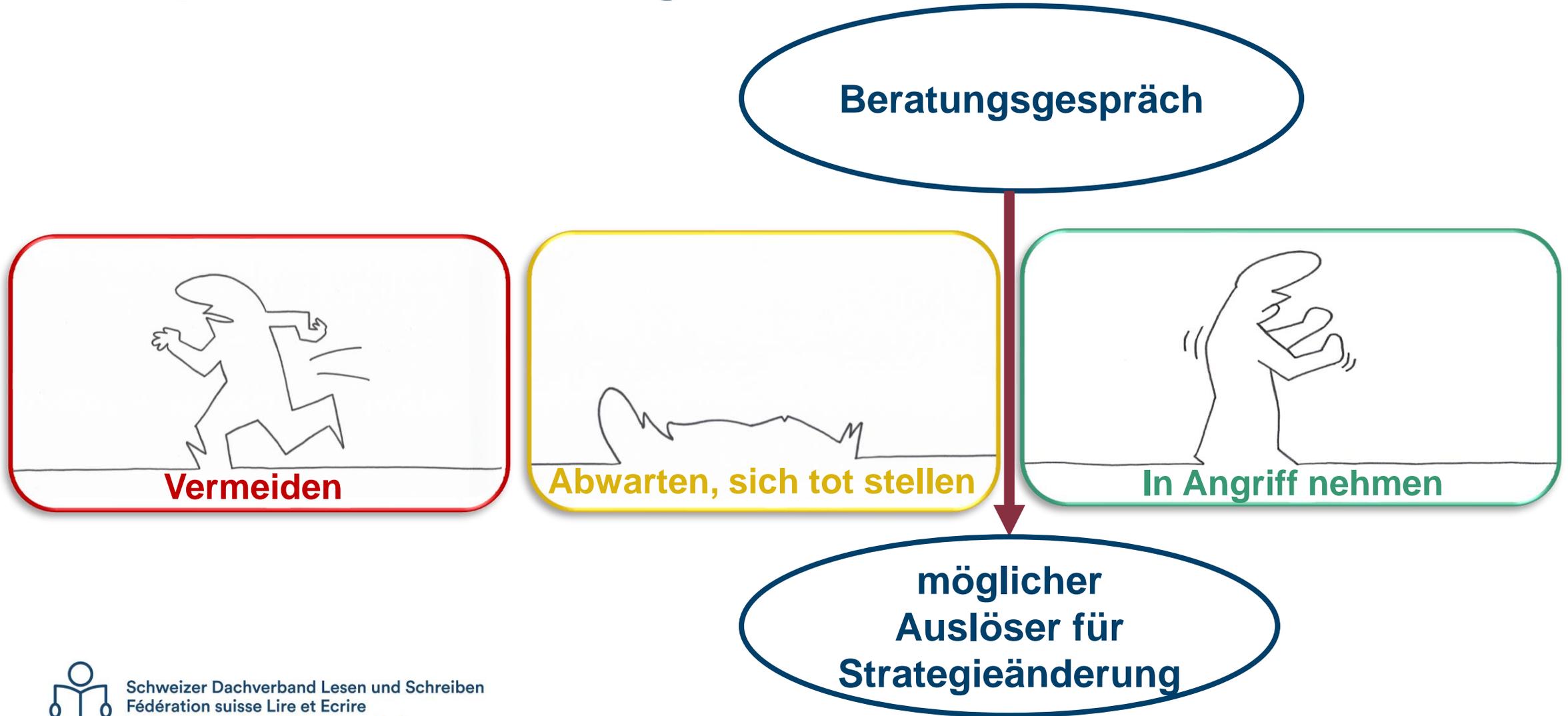


Erkennen an Tätigkeiten...

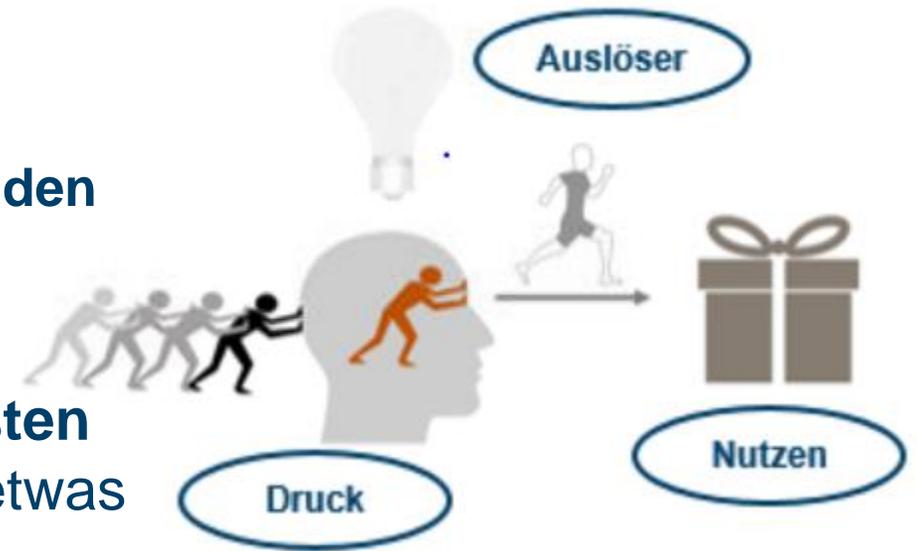
- **Aufgaben** werden nur sehr **langsam, unvollständig** oder gar **nicht erledigt**
 - **Sätze** sind **unvollständig**, Satzteile und Sätze **hängen nicht zusammen**, **Satzzeichen fehlen**, Gross- und Kleinschreibung **ohne Regeln**
 - Beim **Lesen** wird der **Sinn** eines Textes **nicht verstanden**
 - **Einfache** alltägliche **Rechenaufgaben** können nicht bewältigt werden
 - Grosse **Unsicherheiten** beim Umgang mit **PC** oder anderen **Geräten**
 - Bei der Bewältigung **sind keine Strategien** erkennbar
- Gibt es viele Hinweise, lohnt es sich, das Thema anzusprechen.



Zeitpunkt für Strategiewechsel



Strategiewechsel – Auslöser/Nutzen finden



Das Gehirn ist **träge** und sucht den Weg des **geringsten Widerstands**. Es will nur Energie aufwenden, wenn etwas **Positives** zu erwarten ist.

Menschen lernen nur, wenn etwas für sie **Sinn** macht und **Nutzen** verspricht.

- ⇒ Erfahren Sie von Ihren Kunden*innen, was für sie/ihn Sinn macht.
- ⇒ Respektieren Sie die Person als **Expert*in** für das Problem
- ⇒ Möglicher **Nutzen**: Selbstständigkeit und Unabhängigkeit; Kindern bei Hausaufgaben helfen; berufliche Stabilität/Weiterbildung/Ausbildung; einem Hobby nachgehen können; ein gutes Gefühl haben
- ⇒ Was für **Sie** Sinn macht, muss nicht mit dem Sinn der Klient*innen übereinstimmen.



EINFACH!
BESSER LESEN. SCHREIBEN.
RECHNEN. COMPUTER. ●

Austausch in Gruppen

Was hindert Betroffene daran, die Schwäche in Angriff zu nehmen?

Warum haben Ihre Klient*innen bislang noch keinen Kurs zum Thema GK besucht, obwohl es subventionierte oder sogar kostenlose Kursangebote gibt?

Zeit: 10 Min.



Was hindert Betroffene?

- Betroffene denken, dass sie mit dem Problem alleine sind.
- Sie
 - kennen keine Lösungen.
 - haben das Gefühl, dass sie dumm sind.
 - fühlen sich allein gelassen.
 - haben Angst vor Frustration, schämen sich, haben schlechte Erfahrungen gemacht.
 - glauben nicht an sich oder an den Sinn des Kurses.
 - haben das Gefühl, sie können mit der Situation umgehen.
 - haben zu wenig Geld / keine Kinderbetreuung / keine Zeit
 - haben unregelmässige Arbeitszeiten / werden vom Arbeitgeber nicht unterstützt



Lösungen und Massnahmen



Schweizer Dachverband Lesen und Schreiben
Fédération suisse Lire et Ecrire
Federazione svizzera Leggere e Scrivere

**WIE GEHE ICH AUF MENSCHEN ZU, DIE MÜHE
MIT LESEN UND SCHREIBEN HABEN?**

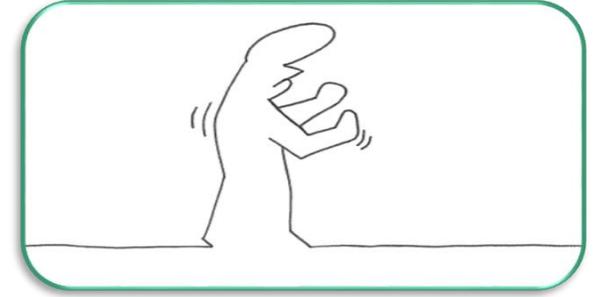
Hinweise zum Ansprechen

Betroffene

- denken, dass sie mit dem Problem alleine sind.
- kennen keine Lösungen.
- haben das Gefühl, dass sie dumm sind.
- fühlen sich allein gelassen.
- haben Angst vor Frustration, schämen sich, haben schlechte Erfahrungen gemacht.
- glauben nicht an sich oder an den Sinn des Kurses.
- haben das Gefühl, sie können mit der Situation umgehen.
- haben zu wenig Geld / keine Kinderbetreuung / keine Zeit
- haben unregelmässige Arbeitszeiten / werden vom Arbeitgeber nicht unterstützt



Hinweise zum Ansprechen



Mögliche Fragetechniken

- Die Betroffenen müssen von Strategien wie «vermeiden» und «verheimlichen» in «anders bewältigen» wechseln. Das ist ein **Loslöseprozess**.
- Für jeden Strategiewechsel braucht es einen **Auslöser**.
- Menschen reagieren oft **sensibel** auf **Druck von aussen**. (Ratschlag)
- Der **Profit** für die Betroffenen muss **erkennbar** sein (und nicht Ihrer).
- **Vermuten Sie nur** und stellen Sie nichts fest.
- Sie sind **eine Person in der Kette** von vielen.
- Betroffene sind meistens **dankbar**, wenn sie mit jemandem **wertungsfrei** und **offen** über ihre Schwäche sprechen können.



Berichte aus den Lernstuben Kt. Zürich



Beratung, Angebote, Unterstützung



Kostenloses **Beratungstelefon** Grundkompetenzen
0800 47 47 47



Bildungsangebote im Bereich
Grundkompetenzen

www.besser-jetzt.ch/kurssuche.cfm



Praxisorientierte Kurse (Förderschwerpunkt)

www.besser-jetzt.ch/betriebe.cfm



Fachportal Grundkompetenzen

www.kompetence.ch



Schweizer Dachverband Lesen und Schreiben
Fédération suisse Lire et Ecrire
Federazione svizzera Leggere e Scrivere

Fragen?



Kontakt

Haben Sie Fragen? Benötigen Sie Informationen, eine Beratung oder anderweitige Unterstützung?

Wir stehen Ihnen gerne zur Verfügung!

Schweizer Dachverband Lesen und Schreiben

Effingerstrasse 2

3011 Bern

info@lesen-schreiben-schweiz.ch

+41 (0) 31 508 36 17



Schweizer Dachverband Lesen und Schreiben
Fédération suisse Lire et Ecrire
Federazione svizzera Leggere e Scrivere



Feedback zum Seminar

Besten Dank für Ihr Feedback!

